

[Nein: Nicht euch ist es bestimmt]

Autor(en): **Tagore, Rabindranath**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **68 (1963-1964)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nein: Nicht Euch ist es bestimmt, die Knospen zu erschließen zu Blüten.

Schüttelt die Knospe, schlägt sie; es geht über Eure Macht, sie blühen zu machen.

Eure Berührung beschmutzt sie, Ihr zerreißt sie in Stücke und werft sie in den Staub.

Aber keine Farben erscheinen und kein Duft.

Ach! Nicht Euch ist es bestimmt, die Knospen zu erschließen zu Blüten.

Er, der die Knospe öffnen kann, tut es so einfach.

Er schenkt ihr einen Blick, und der Lebenssaft strömt durch ihre Adern.

Auf seinen Hauch bereitet die Blume ihre Flügel und flattert in den Wind.

Farben brechen heraus wie Sehnsüchte, der Duft verrät ein süßes Geheimnis.

Er, der die Knospe öffnen kann, tut es so einfach.

Rabindranath Tagore

Aus: »Fruchtlese«